

Quelle: NZZ vom 1.3.2018

Tessiner Regierung unter Druck

Anhörung zu mutmasslichem Amtsmissbrauch

(sda) · Die Tessiner Regierung und der Staatskanzler sollen jahrelang zu viel Spesenentschädigungen einkassiert haben. Am Dienstag wurden drei Staatsräte deshalb von Generalstaatsanwalt John Noseda zu einer Anhörung wegen mutmasslichen Amtsmissbrauchs einberufen. Am Mittwoch veröffentlichte die Tessiner Regierung eine Medienmitteilung, in der es hiess, dass die Regierung alles daransetzen werde, um die Angelegenheit rasch aufzuklären. Weitere solche Vorkommnisse sollen in Zukunft vermieden und Transparenz geschaffen werden, um das Vertrauen der Bevölkerung und des Parlaments in Behörden und Institutionen nicht zu gefährden. Es handle sich teilweise um ererbte Altlasten oder neue Fälle, mit denen das Kantonsparlament aber einverstanden gewesen sei. Die Kantonsregierung weist auf die gesetzlichen Grundlagen der Spesenregelungen hin, um, wie es heisst, «Ungenauigkeiten in den Medien» vorzubeugen.